



Antrag

| | | | |
|--|---|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Vorlage: AT/0072/2020 | | Datum: 09.04.2020 | |
| Verfasser: 05-Ratsfraktion FW | | Az.: | |
| Betreff: | | | |
| Antrag FREIE WÄHLER-Ratsfraktion: Grünschnittcontainer in den Stadtteilen | | | |
| Gremienweg: | | | |
| 18.06.2020 | Werkausschuss "Kommunaler Servicebetrieb Koblenz" | <input type="checkbox"/> einstimmig | <input type="checkbox"/> mehrheitl. |
| | | <input type="checkbox"/> abgelehnt | <input type="checkbox"/> Kenntnis |
| | | <input type="checkbox"/> verwiesen | <input type="checkbox"/> vertagt |
| | | <input type="checkbox"/> Enthaltungen | <input type="checkbox"/> Gegenstimmen |
| | TOP | | öffentlich |

Die Stadtratsfraktion FREIE WÄHLER beantragt:

Der Werksausschuss Kommunaler Service möge beschließen: Die Verwaltung wird beauftragt, dezentrale Container für Grünschnitt aufzustellen, in welchen die Bürgerinnen und Bürger ihren privaten Grünschnitt entsorgen können.

Begründung:

Für die fachgerechte Entsorgung des Grünschnitts bieten einige Kommunen dezentral aufgestellte Container an. Insbesondere Friedhofsparkplätze haben sich dort als sinnvolle Standorte erwiesen, schließlich ist die Entsorgung von Grünschnitt dort von Haus aus eine bestehende Notwendigkeit. Dieses Angebot würde eine Ergänzung zur bestehenden Grünschnittdeponie in Niederberg darstellen. Anfahrten mit dem Auto der Hobbygärtner könnten vermieden werden. Denn viele Bürger können durch das dezentrale Angebot ihren Grünschnitt sogar zu Fuß oder mit dem Fahrradanhänger zum Container transportieren. Durch regelmäßige Öffnungszeiten der Container (ähnlich Altpapier- oder Altglascontainern) werden die Bürger unabhängiger von den bisherigen Entsorgungszeiten des Servicebetriebs. Bislang erfolgt die Entsorgung des Grünschnitts per Sammlung vor der Haustür in Koblenz nur alle sechs Wochen und mit Unterbrechung durch eine Winterpause. Dieser besonders komfortable Service für Bürger soll durch die dezentralen Container nicht ersetzt, sondern ergänzt werden. Damit wird allen entgegengekommen, die nicht Steine, sondern Pflanzen in ihren Gärten pflegen.

Nicht zuletzt hat die Corona-Krise, in der der Abholservice ausgesetzt werden musste gezeigt, dass ein zusätzliches Angebot für die Entsorgung des Grünschnitts sinnvoll ist.

Durch gute, dezentrale Angebote wird zudem vermieden, dass Bürger/-innen eine illegale Entsorgung in der Natur vornehmen, was sich negativ auf die Ökosysteme auswirkt.

Eine Förderung für die Anschaffung dieser Grünschnittcontainer kann im Rahmen der Kommunalrichtlinie beantragt werden.

Das nachfolgende Foto zeigt ein Beispiel aus der Stadt Fürstentfeldbruck (Oberbayern).

